Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 23 806
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

vom 16. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juni 2020)

zum Thema:

„Corona – Notklinik“ in Berlin auf dem Messegelände

und **Antwort** vom 01. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Jul. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung
- Krisenstab -

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23806
vom 16. Juni 2020
über „Corona – Notklinik“ in Berlin auf dem Messegelände

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1.Wie viele Betten sind in der Corona Notklinik in den Messehallen seit der Eröffnung maximal belegt gewesen?

Zu 1.:

Seit der Eröffnung war noch keine Bettenbelegung notwendig, da es sich bei dem Behandlungszentrum um eine Überlaufeinrichtung handelt und somit zunächst reguläre Plankrankenhäuser des Landes Berlin für die Behandlung von an Covid-19 Erkrankten bis zum Erreichen ihrer Kapazitätsgrenze genutzt werden. Es finden jedoch in der Messehalle 26 fortlaufend Schulungen für das medizinische Personal statt.

2.Wie hoch waren die bisherigen Kosten?

Zu 2.:

Die monatlichen Kosten in der Halle 26, welche die für Gesundheit zuständige Senatsverwaltung an die Messe Berlin GmbH zu erstatten hat, belaufen sich auf rund 52.550 EUR (einschließlich MwSt) für den Monat Mai 2020 und insgesamt bis 31.10.2020 auf ca. 223.330 EUR. Die für den Betrieb des Behandlungszentrums an die Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH zu erstattenden Kosten lassen sich derzeit noch nicht genau beziffern, da sie auch von der tatsächlichen Belegung mit Erkrankten abhängig sind. Daneben ist eine Mietzahlung des Senats an die Messe Berlin GmbH von 1 Mio. Euro vorgesehen.

3.Wann gedenkt der Senat das Projekt zu beenden?

Zu 3.:

Der Betrieb des Behandlungszentrums ist auf jeden Fall bis Ende des Jahres 2020 vorgesehen. Über den Weiterbetrieb wird in Abhängigkeit von der Entwicklung der Pandemielage durch den Senat und in vertraglicher Vereinbarung mit der Messe Berlin GmbH und dem Betreiber Vivantes entschieden.

Berlin, den 01. Juli 2020

In Vertretung

Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung